

Ulrich und Zeimke diskutieren mit

KONFERENZ 100 junge Kommunalpolitiker befassen sich in Berlin mit Nachhaltigkeit vor Ort

Mehr als 300 junge Mandatsträger hatten sich beworben. Die eingeladenen Abgeordneten sind zwischen 18 und 25 Jahre alt und kommen aus allen Regionen Deutschlands.

BRAKE/TM – Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat die 100 jüngsten Kommunalpolitiker Deutschlands nach Berlin zur Konferenz „Nachhaltigkeit vor Ort“ eingeladen. Aus Brake nehmen die beiden CDU-Ratsmitglieder Lidia Ulrich und Simon Zeimke an der Konferenz teil. Die eingeladenen Abgeordneten im Al-

ter zwischen 18 und 25 Jahren vertreten Gemeinden aller Größen und Regionen der Bundesrepublik und gehören verschiedenen Parteien oder Bürgergruppen an.

„Ich bin gespannt, welche neuen Ideen wir für Brake aufgreifen können“, freut sich Lidia Ulrich auf die Konferenz. In Brake gebe es schon viele Beispiele für Nachhaltigkeit, wie die jüngste Verbesserung des Personennahverkehrs oder der geplante Ausbau der Kinderbetreuung.

Mehr als 300 Mandatsträger aus ganz Deutschland hatten sich für die Konferenz beworben. Die 100 Jüngsten wurden vom Nachhaltigkeitsrat eingeladen. Während der dreitägigen Veranstaltung ha-



Simon Zeimke

ben die Konferenzteilnehmer Gelegenheit, aus ihrer praktischen Arbeit heraus zu prüfen, wie und ob die bundespolitischen Vorgaben der Nachhaltigkeitsstrategie vor Ort an-



Lidia Ulrich

BILDER: ARCHIV

kommen und welche Themen weiter entwickelt werden müssen.

„Nachhaltigkeit wird in Zeiten steigender Rohstoffpreise immer wichtiger – nicht nur

für Unternehmen. Wir müssen auch als Stadt die Möglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit unseren ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen erkennen und nutzen“, sagen Lidia Ulrich und Simon Zeimke. Auch Zeimke erhofft sich neue Impulse für die Arbeit vor Ort.

In Berlin diskutieren die Mandatsträger unter anderem mit Prof. Dr. Klaus Töpfer (Bundesumweltminister a. D. und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen) und Dr. Volker Hauff (Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung). Außerdem werden Gäste aus dem Bundeskanzleramt erwartet.